

Kreisgruppe Pfaffenhofen/Ilm Amphibienbericht der Saison 2019

Verfasser: Bastian Partzsch, MSc

Bund Naturschutz in Bayern e.V. Kreisgruppe Pfaffenhofen/Ilm Türltorstr. 28 85276 Pfaffenhofen Tel: 08441-71880

Fax: 08441-804420

Inhalt

Vorwort	3
Überblick 2019	4
Hettenshausen – Streitberg	6
Ilmmünster - Herrenrast	7
Ilmmünster – Riedmühle	8
Pörnbach – Puch	9
Priel/Purrbach	10
Scheyern-Hammerschmiedweiher	11
Scheyern-Inselweiher	12
Scheyern-Kreutenbach	13
Scheyern-Stefanstraße	14
Betreuer 2019	15
Problem Goldfisch	16
Froschzäune richtig aufstellen	17
Tipps zum Eimer eingraben	19
Nützliche Links	20

Vorwort

Wie jedes Jahr vorab das Wichtigste: ein herzliches Dankeschön an alle kleinen und großen Helfer, die auch in diesem Jahr dazu beigetragen haben, dass die 1979 begonnene Dokumentation fortgeführt werden kann. Allen voran den Übergangsbetreuern und ihren Helfern, die so unermüdlich bei Wind und Wetter den Amphibien den richtigen Weg wiesen, die-se nebenher auch noch zählten. Ohne Sie wäre all das Folgende unmöglich!

Ein besonderer Dank geht auch in diesem Jahr wieder

- an die Regierung von Oberbayern, die unsere Aktionen auch unter den durch die Sparmaßnahmen schwieriger gewordenen Bedingungen mit großem Wohl-wollen unterstützt,
- an das Landratsamt Pfaffenhofen, das sich auf allen Ebenen für unsere Arbeit einsetzt;
- an Herrn Landrat Martin Wolf und die Vertreter der Unteren Naturschutzbehörde.

Wie schon in den vergangenen Jahren wird dieser Bericht auch auf der Homepage unserer Kreisgruppe zu lesen sein unter www.pfaffenhofen.bund-naturschutz.de.

Weitere interessante Internetseiten zum

Thema kann man in der angefügten Link-Sammlung finden.

Von den in Deutschland beheimateten Amphibienarten ist rund ein Drittel vom Aussterben bedroht oder in ihrem Bestand gefährdet. Ob-wohl im letzten Jahrzehnt intensive Anstrengungen zu ihrem Schutz unternommen wurden, konnte diese Tendenz nicht umgekehrt werden, denn es ist nicht nur der Straßenverkehr, der vielen Amphibienarten zum Verhängnis wird, sondern vor allem der Mangel an geeigneten Lebensräumen und Fortpflanzungs-gewässern. Gerade hier müssen wir noch aktiver werden.

Eine veränderte Herangehensweise an das "Krötensammeln" die und Übergangsbetreuung, braucht auch Umdenken in der statistischen Erfassung der gesammelten Daten. Waren wir früher stolz auf die hohe Zahl der intensiv betreuten Amphibienübergänge, SO dürfen inzwischen auch auf jene Übergänge stolz sein, die unsere Hilfe kaum noch brauchen, bzw. die es als Übergänge - im wahrsten Sinne der Worte: über die Straße - dank unseres Einsatzes nicht mehr gibt. An manchen Übergängen liegt der Schwerpunkt inzwischen auf der Beobachtung. An anderen Übergängen wurden Tunnel gebaut, die inzwischen von den Amphibien gut angenommen werden. Manche Übergänge müssen aufgegeben werden, weil sich keine Betreuer mehr finden.

Überblick 2019

Die Amphibienwanderung 2018 vollzog sich zwischen dem 03. März und 27. April, wobei ihr Schwerpunkt zwischen dem 16. März und 11. März lag.

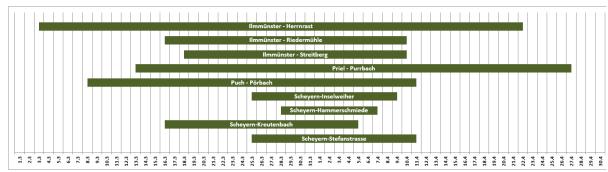
Insgesamt wurden in diesem Jahr 2.032 Individuen gezählt Seit Beginn der Amphibienbetreuung im Landkreis Pfaffenhofen 1979 sind somit

302.731 Amphibien

registriert und über die Straße getragen worden.

Dieses Jahr wurden insgesamt 9 Übergänge im Landkreis Pfaffenhofen durch die ehrenamtlichen Helfer betreut. Als die langjährigsten aktiven Übergänge werden Ilmmünster-Herrenrast und Priel-Purbach durchgehend seit 32 Jahren, und Scheyern-Hammerschmiedweiher durchgehend seit 34 Jahren betreut.

Als "Neuzugänge" wurden die seit letztem Jahr aktiven Übergänge Ilmmünster-Streitberg und Pörnbach-Puch auch dieses Jahr wieder betreut, und auch der Übergang Ilmmünster-Riedermühle war nach einem Jahr Pause wieder aktiv.



Wanderzeiträume 2019

Standort	Erdk	röte	Grasf	rosch	Bergi	nolch	Teich	molch	Sun	nme
Standort	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Hettenshausen – Streitberg	153	136	0	0	0	0	1	0	154	136
Ilmmünster-Herrnrast	823	568	0	0	10	11	0	0	322	579
Priel - Purrbach	248	628	12	41	8	8	2	7	270	684
Pörnbach – Puch	93	154	0	1	0	0	0	0	93	155
Scheyern-Hammerschmiede	35	42	2	1	0	0	0	0	37	43
Scheyern-Inselweiher	275	101	0	0	0	1	0	0	275	102
Scheyern-Kreutenbach	243	274	18	12	6	2	0	1	267	289
Scheyern-Stefanstrasse	14	17	0	0	0	0	0	0	14	17

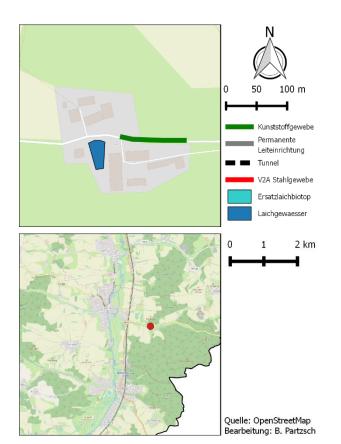
Anzahl der 2019 registrierten Amphibien im Vergleich zu 2018



Lage der 2018 betreuten Amphibienübergänge

Hettenshausen - Streitberg



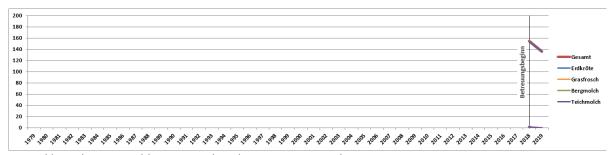


Technische Daten			
Betreuung seit	2018		
Standort	In Streitberg (Gemeinde Hettenhausen)		
Koordinaten	RW 4472456 HW 5382105		
Länge			
Zaunmaterial	Kunststoffgewebe		
Aufstellung	einseitig		
Zeitraum	saisonal		
Betreuer	Nadine Schindelbeck		

Art	2018	2019	
Erdkröte	153	136	7
Grasfrosch	0	0	\rightarrow
Bergmolch	0	0	\rightarrow
Teichmolch	1	1	\rightarrow
Gesamt	154	136	7

Die Wanderstrecke lieg am zur Gemeinde Hettenhausen gehörenden Weiler Streitberg, zwischen Entrischenbrunn und Niederthann. Die aus dem Umland anwandernden Amphibien versuchen dem im Siedlungsbereich gelegenen Teich zu erreichen und drohen dabei, auf der Straße Streitberg vom Verkehr erfasst zu werden. In den vergangenen Jahren wurden hier bereits auf Eigeninitiative der Anwohner hin Amphibien über die Straße getragen, aufgrund der vergleichsweise hohen Individuenzahlen werden diese nun durch die Kreisgruppe Pfaffenhofen den Bund Naturschutz unterstützt.

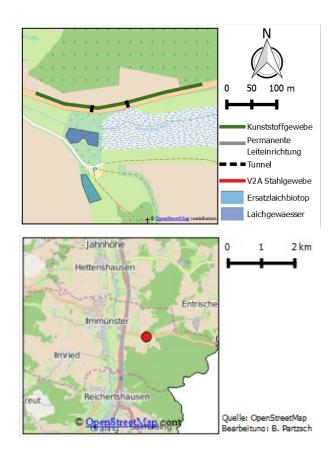
In diesem Jahr fand die Wanderung vom 18. März bis 10. April statt, der Zaun stand vom 17. März bis 16. April.



Entwicklung der Artenzahlen im Standort Ilmmünster – Streitberg.

Ilmmünster - Herrenrast



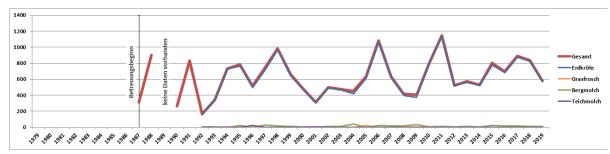


Technische Daten			
Betreuung seit	1988		
Standort	St2084 zwischen Ilmmünster und Paunzhausen		
Koordinaten	RW 4464649 HW 5371732		
Länge	340 m		
Zaunmaterial	Kunststoffgewebe		
Aufstellung	einseitig		
Zeitraum	saisonal		
Betreuer	Theresia Regler		

Art	2018	2019	
Erdkröte	823	568	7
Grasfrosch	0	0	\rightarrow
Bergmolch	10	11	7
Teichmolch	0	0	\rightarrow
Gesamt	833	579	¥

Der Übergang Herrnrast befindet sich entlang der St2084, zwischen Ilmmünster und Paunzhausen. Vom nördlich der Straße gelegenen Wald wandern die Amphibien über die von West nach Ost verlaufende Straße zu einem kleinen Weiherkomplex direkt südlich davon. Die Anlage besteht aus zwei unter der Straße verlaufenden Röhrentunneln, welche während der Wander-saison durch einen Kunststoffzaun und Fangeimer vervollständigt werden.

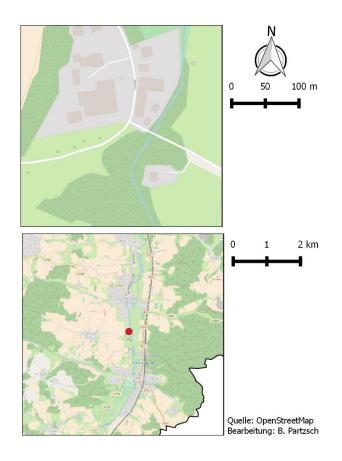
Die ersten wandernden Individuen wurden dieses Jahr am 03. März verzeichnet, die letzten am 10. April. Der Zaun war zwischen dem 02. März und 15. April aufgebaut.



Entwicklung der Artenzahlen im Standort Ilmmünster - Herrenrast

Ilmmünster - Riedermühle



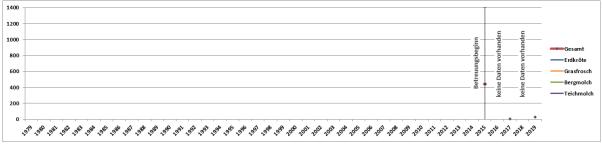


Technische Daten			
Betreuung seit	2015		
Standort	Verbindungsstraße zwischen B13 und Riedermühler Str.		
Koordinaten	N48° 28' 37.92" E11° 30' 16.942"		
Länge			
Zaunmaterial	Kunststoffgewebe		
Aufstellung	Einseitig		
Zeitraum	Saisonal		
Betreuer	Hermann Kaplan		

Art	2018	2019	
Erdkröte	/	26	
Gesamt	/	26	

Am südlichen Ortsrand von Ilmmünster befindet sich die Riedermühle. Dort verläuft eine Verbindungsstraße zur B13, die die Ilm quert. In diesem Bereich findet jedes Jahr eine kleine Amphibienwanderung statt, die seit 2015 durch einen Zaun betreut wird.

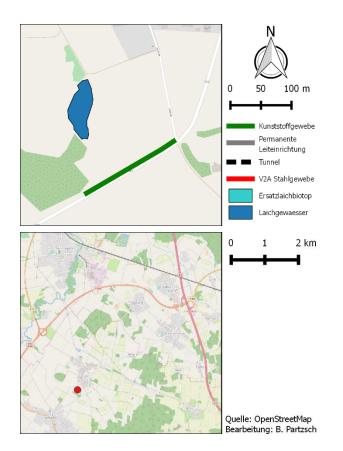
Nach einer Unterbrechung 2018 wurde dieser Übergang 2019 wieder betreut. Die Wanderung fand hierbei zwischen dem 16. März und 10. April statt



Entwicklung der Artenzahlen im Standort Ilmmünster - Riedermühle

Pörnbach - Puch



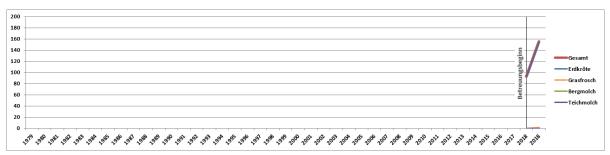


Technische Daten			
Betreuung seit	2018		
Standort	Langenbrucker Str. zwischen Puch und Pörnbach		
Koordinaten	RW 4461282 HW 5387226		
Länge			
Zaunmaterial	Kunststoffgewebe		
Aufstellung	Einseitig		
Zeitraum	Saisonal		
Betreuer	David Seifert		

Art	2019	2019	
Erdkröte	93	154	7
Grasfrosch	0	1	7
Bergmolch	0	0	\rightarrow
Teichmolch	0	0	\rightarrow
Gesamt	93	155	7

Entlang der Verbindungsstraße zwischen Puch und Pörnbach wurde dieses Jahr erstmalig ein Amphibien-Schutzzaun aufgestellt, um die aus dem Umland zum nördlich der Straße gelegenen Gewässer wandernden Anphibien abzufangen.

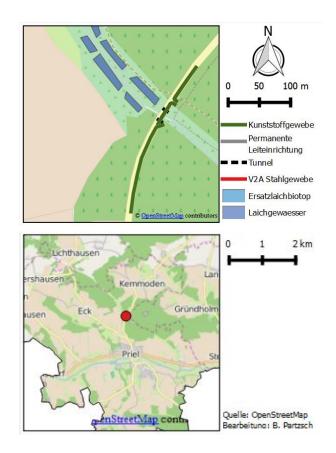
Der Zaun wurde am 06. März auf- und am 26. April wieder abgebaut, die Amphibienwanderung fand zwischen dem 8. März und 11. April statt.



Entwicklung der Artenzahlen im Standort Pörnbach - Puch

Priel / Purrbach



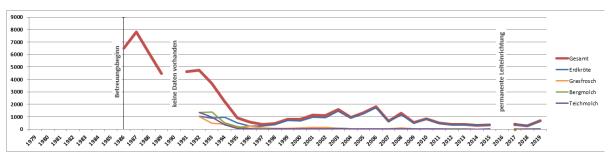


Technische Daten			
Betreuung seit	1986		
Standort	PAF3 zwischen Priel und Kemmoden		
Koordinaten	RW 4456867 HW 5367852		
Länge	245 m		
Zaunmaterial	Kunststoffgewebe		
Aufstellung	einseitig		
Zeitraum	saisonal		
Betreuer	Günther Spinar		

Art	2018	2019	
Erdkröte	248	628	7
Grasfrosch	12	41	7
Bergmolch	8	8	\rightarrow
Teichmolch	2	7	7
Gesamt	270	684	7

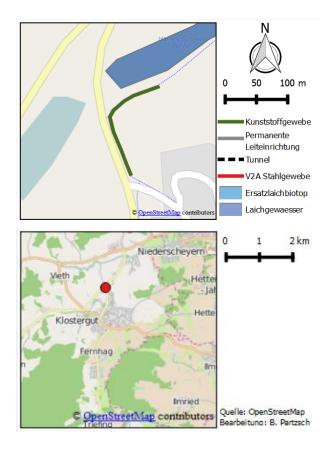
Die an der PAF3 zwischen Priel und Kemmoden am Purrbach gelegene Wanderstrecke besteht aus zwei Stelzentunnel, die durch Kunststoffzäunen mit Fangeimern verbunden und zu den Seiten hin verlängert werden. Unterhalb der Leiteinrichtung quert der Purrbach die Straße.

In der Wandersaison 2019 wurden die Zäune am 11. März auf- und am 23. April wieder abgebaut. Die Wanderung erfolgte zwischen dem 13. März und 22. April.



Entwicklung der Artenzahlen im Standort Priel / Purrbach

Scheyern - Hammerschmiedweiher

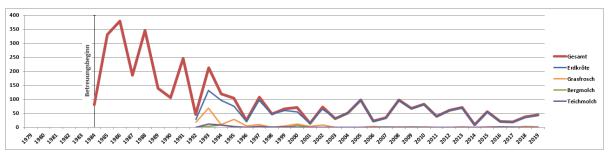


Technische Daten		
Betreuung seit	1984	
Standort	PAF3 zwischen Scheyern und Niederscheyern	
Koordinaten	RW 4459869 HW 5374615	
Länge	190 m	
Zaunmaterial	Kunststoffgewebe	
Aufstellung	einseitig	
Zeitraum	saisonal	
Betreuer	Hermann Kaplan	

Art	2018	2019	
Erdkröte	35	42	7
Grasfrosch	2	1	7
Bergmolch	0	0	\rightarrow
Teichmolch	0	0	\rightarrow
Gesamt	37	43	7

Der Hammerschmied-Weiher liegt nördlich der Gemeinde Scheyern, nahe der Straße PAF3 nach Niederscheyern. Die Wanderung erfolgt aus einem südlich davon gelegenen Gehölz und überquert die Zufahrtsstraße zur Hammerschmiede.

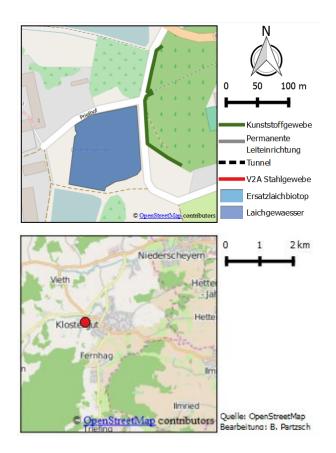
Dieses Jahr stand der Zaun zwischen dem 25. März und 11. April, die Wanderung vollzog sich vom 28. März bis 07. April.



Entwicklung der Artenzahlen im Standort Scheyern – Hammerschmiede

Scheyern - Inselweiher



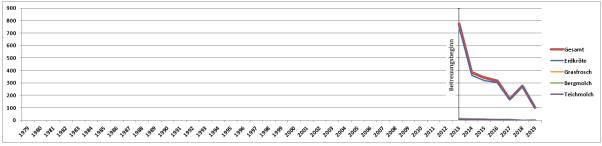


Technische Daten		
Betreuung seit	2013	
Standort	Benediktenweg in Scheyern	
Koordinaten	RW 4459243 HW 5373707	
Länge	220 m	
Zaunmaterial	Kunststoffgewebe	
Aufstellung	einseitig	
Zeitraum	saisonal	
Betreuer	Hermann Kaplan	

Art	2018	2019	
Erdkröte	275	101	7
Grasfrosch	0	0	7
Bergmolch	0	1	7
Teichmolch	0	0	7
Gesamt	275	102	7

Der Übergang Scheyern-Inselweiher liegt im Ortsgebiet Scheyern, entlang dem Benedikten weg, zwischen dem Inselweiher (Ledererweiher) und dem Fuß des westlich der Tennisplätze gelegenen Hangwaldes.

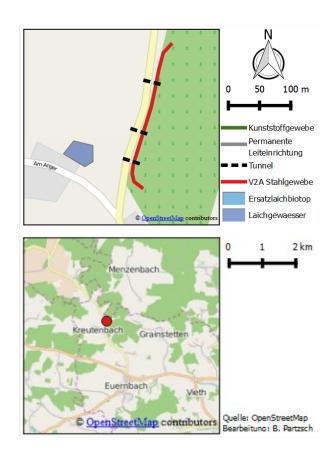
In diesem Jahr wurde der Amphibienzaun am 18. März auf- und am 11. April wieder abgebaut. Die Wanderung fand vom 25. März bis 09. April statt.



Entwicklung der Artenzahlen im Standort Scheyern – Inselweiher

Scheyern - Kreutenbach



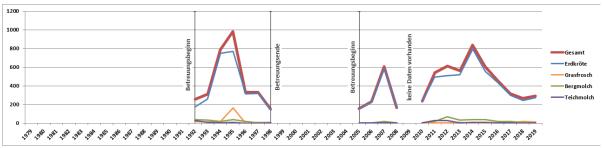


Technische Daten			
Betreuung seit	1988		
Standort	PAF2 nördlich von Kreutenbach		
Koordinaten	RW 4455855 HW 5377101		
Länge	265 m		
Zaunmaterial	Kunststoffgewebe		
Aufstellung	einseitig		
Zeitraum	saisonal		
Betreuer	Hermann Kaplan		

Art	2018	2019	
Erdkröte	243	274	7
Grasfrosch	18	12	7
Bergmolch	6	2	7
Teichmolch	0	1	7
Gesamt	267	289	7

Die Wanderstrecke befindet sich an der PAF2 direkt nördlich der Ortschaft Kreutenbach. Vom östlich an die in Nord-Süd-Richtung verlaufende Straße angrenzenden Wald wandern die Amphibien zu einem im Ortschaftsgebiet gelegenen Weiher. Seit 2016 wird die Wanderung durch einen Maibach-Kunststoffzaun sowie drei unter der Straße verlaufende Tunnel ermöglicht.

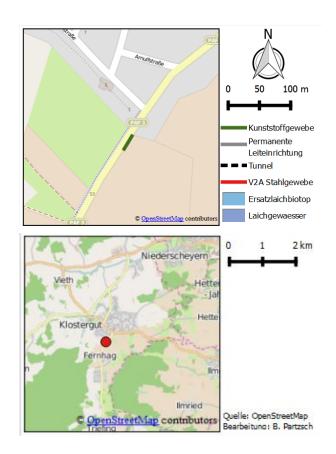
In diesem Jahr wurden zwischen dem 16. März und 05. April wandernde Amphibien verzeichnet, der Zaun stand vom 14. März bis 15. April.



Entwicklung der Artenzahlen im Standort Scheyern – Kreutenbach

Scheyern - Stefanstrasse



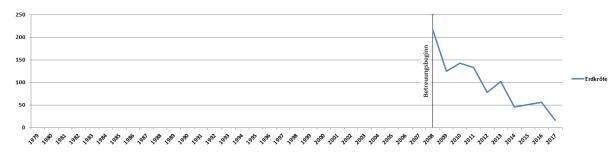


Technische Daten		
Betreuung seit	2009	
Standort	PAF3 zwischen Fernhag und Scheyern	
Koordinaten	RW 4459759 HW 5373112	
Länge	25 m	
Zaunmaterial	Kunststoffgewebe	
Aufstellung	einseitig	
Zeitraum	Saisonal	
Betreuer	Siegmund Pertold	

Art	2018	2019	
Erdkröte	14	17	7
Grasfrosch	0	0	\rightarrow
Bergmolch	0	0	\rightarrow
Teichmolch	0	0	\rightarrow
Gesamt	14	14	7

Seit 2008 wird am Ortsausgang Scheyern nach Fernhag an der PAF3 ein Übergang betreut. Die Wanderstrecke verläuft unmittelbar südlich an die dortigen Häuser anschließend von Ost nach West über die Straße.

2019 fand die Wanderung zwischen dem 25. März und 11. April statt, wobei 17 wandernde Erdkröten erfasst wurden.



Entwicklung der Artenzahlen im Standort Scheyern - Stefanstraße

Betreuer 2019

Kontaktdaten der Betreuer der aktiven Übergänge 2019:

Übergang	Name	Adresse	Telefon
Hettenshausen – Streitberg	Nadine Schindelbeck	Streitberg 1a 85307 Paunzhausen	0157/73313792 3
Ilmmünster – Herrnrast	Theresia Regler	Hettenshausenerstr. 4 85304 Ilmmünster	08441/18104
Ilmmünster – Riedermühle	Hermann Kaplan	Albrechtstr. 24 85298 Scheyern	08441/1650
Priel / Purrbach	Günter Spinar	Eichenstr. 19 85107 Baar-Ebenhausen	08453/4199859
Pörnbach – Puch	David Seifert	Langenbrucher Str. 4 85209 Pörnbach	08446/920313
Wolnzach – Lohwinden	Martina Daniel-Huber	Johannesstr. 13 85283 Wolnzach	08442/8852
Scheyern – Hammerschmiede	Hermann Kaplan	Albrechtstr. 24 85298 Scheyern	08441/1650
Scheyern – Kreutenbach	Hermann Kaplan	Albrechtstr. 24 85298 Scheyern	08441/1650
Scheyern –Inselweiher	Hermann Kaplan	Albrechtstr. 24 85298 Scheyern	08441/1650
Scheyern – Stefanstraße	Hermann Kaplan	Albrechtstr. 24 85298 Scheyern	08441/1650

Problem Goldfisch

Der Goldfisch - ein Problem in heimischen Gewässern!

- Goldfische sind nicht heimisch, sie stammen aus Asien und sind Zuchtformen des Giebels.
- Der Schaden, den Goldfische, die sich sehr stark vermehren, an unserer heimischen Tier-welt anrichten, ist enorm.
- Goldfische sind Allesfresser, die sich von Eiern, Larven und Pflanzenteilen sowie verschiedenen für den Naturhaushalt wichtigen Kleintieren ernähren.
- Verschiedene Tiere (z.B. Wasserflöhe), die das Wasser durch ständiges Filtern säubern, werden von Goldfischen in großer Zahl gefressen.
- Durch das Aussetzen von Goldfischen wird das lokale Aussterben heimischer, besonders bedrohter Tierarten (z.B. Amphibien) massiv beschleunigt.
- Während die relativ häufige Erdkröte aufgrund von in den Kaulquappen eingelagerten Bitterstoffen wenig dezimiert wird, sind es gerade die selteneren Amphibienarten wie z.B. Laubfrosch und Kammmolch, die binnen weniger Jahre lokal ausgerottet werden können.
- Dieser Vorgang ist schleichend, da in der Regel nicht die erwachsenen Tiere, sondern die Eier, Larven und Kaulquappen aufgefressen werden.
- Sind sie erst einmal in einem Gewässer freigesetzt, ist es sehr aufwendig, alle Goldfische wieder herauszubekommen.
- Gedankenloses oder mutwilliges Aussetzen nicht heimischer Tiere in der freien Natur trägt zur Bedrohung und Zerstörung der heimischen Artenvielfalt bei.
- Das Aussetzen von nicht heimischen Tieren und Pflanzen ist verboten und kann mit Strafen belegt werden!

Deshalb unsere Bitte: Geben Sie dem Goldfisch in unseren Breiten keine Chance, unsere heimische Artenvielfalt zu zerstören!

Artenvielfalt ist Lebensqualität!

Quelle:www.goldfische.amphibien.at

Froschzäune richtig aufbauen

Zaunmaterial

Der optimale Amphibienschutzzaun besteht aus engmaschigem, blickdichtem **Kunststoff-Gewebe**. Folien eignen sich nur bedingt, da Jungtiere und Molche dazu in der Lage sind sich mit ihren Bauchseiten an luftdichte Oberflächen zu haften und so an diesen hoch zu klettern.

Da Amphibien generell gut klettern können und kleinste Löcher zum Durchschlüpfen nutzen, sind Gitterzäune (wie z.B. Hasengitter) absolut ungeeignet, und müssen, sofern vorhanden, ersetzt werden!

Der errichtete Amphibienzaun muss auf der gesamten Länge eine **Mindesthöhe von 40cm** aufweisen.

Für die Errichtung haben sich Zäune mit "Knopflochleiste" und **Spannschnur** als besonders praktisch erwiesen, da sich diese schnell aufbauen lassen und in Bezug auf Schneedruck und Windböen unempfindlich sind.

Der ideale Zaun hat auf einer Seite einen Überstiegsschutz in Form einer überhängenden Falte und ist mit dieser in Richtung der anwandernden Tiere aufzustellen.





Zaunerrichtung

Amphibienzäune sind generell so zu errichten, dass sie auf ihrer ganzen Länge unüberwindbar sind und anwandernde Tiere zu den Fangeimern leiten.

Besonders wichtig ist es, dass die Tiere keine Möglichkeit haben, **unter dem Zaun** hindurch zu schlüpfen!

Die gängigste Methode hierfür ist, das Zaunmaterial 10 cm breit in Anwanderrichtung umzuschlagen und **mit Erde oder Hackschnitzel zu bedecken**.

Straßenkehrricht darf wegen des enthaltenen Streusalzes nicht dazu verwendet werden! Wo dies möglich ist, kann das untere Ende des Zaunes alternativ auch einige Zentimeter im Erdreich eingegraben werden.



Wartung und Kontrolle

Solange ein Amphibienzaun steht, muss dieser täglich am frühen Morgen bis spätestens 9:00 Uhr kontrolliert und die Tiere aus den Eimern befreit werden! Der Zaun ist zudem laufend auf sei-ne Funktionalität hin zu prüfen und bei Beschädigung wieder zu errichten.

Amphibienschutzzäune an Straßen müssen jährlich neu errichtet, und nach Abschluss der Frühjahrswanderung (drei Tage ohne Tiere trotz warm-regnerischem Wetter) wieder abgebaut und ein-gelagert werden.

Permanente Sperrzäune oder Leit-Einrichtungen an Amphibientunneln müssen regelmäßig überprüft und von Vegetation befreit werden.

Fangeimer

Entlang des Zaunes muss mindestens alle 20m ein Fangeimer eingegraben werden. Dieser muss direkt an den senkrechten Zaun anschließen, sodass keine Amphibien daran vorbei wandern können.

Der Eimerrand darf nicht über die Geländekante hinausragen, sondern muss **ebenerdig** eingegraben werden. Zudem ist darauf zu achten, dass keine Spalten zwischen Eimer und Erdreich entstehen, in welche die Tiere fallen könnten.

Damit Regenwasser abfließen kann, können im unteren Eimerbereich etwa 0,3cm große Löcher gebohrt werden.

Um Kleinsäuger im Eimer vor dem Ertrinken zu bewahren, ist jeder Eimer mit einem Ast als Ausstiegshilfe oder einem Styropor-Rettungsfloß zu versehen.



Tipp zum Eimer eingraben

Beim errichten eines saisonalen Amphibien-Fangzauns aus Kunststoffgewebe kann das Eingraben der Fangeimer eine Herausforderung sein. Der im Frühjahr nicht selten noch gefrorene Boden oder die Zusammensetzung des Straßenbanketts lassen dies zu einer schweißtreibenden Aufgabe werden, die je nach Länge des Zauns bis zu ein dutzend Mal wiederholt werden muss. Und das Jedes Jahr. Stefan Schuster vom Landratsamt Pfaffenhofen a.d. Ilm, Kreisstraßen-Bauverwaltung, schlägt daher eine alternative Konstruktion vor:

Zusätzlich zu den Fangeimern verwendet er auf die Höhe der Eimer zugeschnittene **PVC-Rohre**, deren Innendurchmesser dem Außendurchmesser der Eimer entspricht, so dass sie sich passgenau ineinander stellen lassen. Nachdem er das Loch mit ausreichender Tiefe gegraben hat, stellt er zuerst das PVC-Rohr darin auf, so dass es bündig mit der Oberfläche abschließt. Anschließend wird der Eimer in das so verschalte Loch gestellt und kann wie gewohnt als Fangeimer genutzt werden. Nach der Wandersaison, wenn der Zaun abgebaut und die Eimer entfernt werden, verschließt Stefan Schuster das verschalte Loch durch einen zu dem PVC-Rohr passenden **PVC-Deckel**, lässt es aber ansonsten bestehen. Da der Deckel ebenerdig das Loch verschließt, werden die Bankett-Mäharbeiten durch das Straßenbauamt nicht behindert. In der darauffolgenden Saison kann er den Deckel wieder entfernen und nach gegebenenfalls notwendigen Säuberungen des Lochs der wieder Eimer eingesetzt werden.

Beim jährlichen Aufbau des Zaunes ist darauf zu achten, dass dieser auch weiterhin direkt an die nun fest eingebauten Löcher anschließt, um die Wirksamkeit der Fangeimer zu gewährleisten. Außerdem sollte vor der Umsetzung dieser Konstruktion das Einverständnis der zuständigen Straßenmeisterei eingeholt werden, da sie einen Eingriff in das Straßenbankett darstellen kann.



Nützliche Links

www.pfaffenhofen.bund-naturschutz.de Homepage der Kreisgruppe Pfaffenhofen/Ilm

<u>www.amphibien.bund-naturschutz.de</u>

Amphibienschutzseite des Bund Naturschutz in Bayern

e.V.

<u>www.amphibienschutz.de</u> Amphibienschutzseite des NABU

<u>www.lars-ev.de</u> Homepage des Landesverband für Amphibien– und

Reptilienschutz in Bayern e.V.

<u>www.dght.de</u> Homepage der Deutschen Gesellschaft für

Herpetologie und Terrarienkunde

www.feldherpetologie.de Homepage der feldherpetologischen

Arbeitsgemeinschaft der DGHT

<u>www.herpetozoa.at</u> Homepage der Österreichischen Gesellschaft für

Herpetologie

www.herpetofauna.at Homepage zu Amphibien und Reptilien Österreichs

www.herpag-hdn.amphibien.at Homepage der herpetologischen Arbeitsgemeinschaft

Salzburg

www.amphibienschutz.at Amphibienschutz im Alpen-Adria-Raum

www.karch.ch Homepage der Koordinationsstelle für Amphibien-

und Reptilienschutz in der Schweiz